

vorgegeben/ die Hexe erschiene ihm/ und redete ihn folgender Gestalt an: Ich bin sehr froh/ daß du bist wieder gekommen. Als der Knabe dieses seinem Vater entdeckete/ faste dieser die geschwinde Resolution, den Sohn gleich folgenden Tages nach Schneeberg/ zu seinen Bruder/ gleiches Handwercks/ zu führen/ und ihn auf der Handwercke daselbst arbeiten zu lassen. Solches geschieht. Der Knabe verrichtet auch seine Arbeit etliche Tage ohne einigen Anstoß/ bekömmt aber darnach ohngefehr auf der Werckstatt eine grosse Herzens-Angst/ fühlet in seinen Kleidern viel Läuse/ und verspüret an den linken Beine/ einen grossen Fleck/ saget aber seinen Vetter darvon nichts/ bis endlich die Angst und Noth so groß wird/ daß er es nicht länger verschweigen kan/ wird daher

Den 3. Septembris, wieder zu seinen Vater nach Hause geschafft. Da denn

Den 4. Septembris, früh morgens die Frau wieder 2. mahl zu ihm soll gekommen seyn/ und gesagt haben: Ach wie bin ich froh/ daß du wieder kommen bist. Darauf ist der Knabe zu seinem Nachbar gegangen/ von der Frau aber auf den Fusse verfolgt worden/ daher wieder nach Hause geeilet/ und vorgegeben/ die Frau deutete es ihm an/ daß er um 10. Uhr seinen Zufall wieder bekommen sollte/ und als er kurz darauf zur

Stu